



Sicherheitsprogramm Tankwagen

VISION ZERO.

Keiner kommt um. Alle kommen an.

Tankwagen-Sicherheitsprogramm

Montagmorgen, 6.30 Uhr. Der Fahrer eines Tankwagens fährt die erste Tagestour. Wo ist bloß die Tankstelle, die er heute beliefern muss? Plötzlich fährt ein Pkw rückwärts aus einer Einfahrt. Der Tankwagenfahrer bremst und versucht auszuweichen. Dabei kommt er dem Gegenverkehr gefährlich nahe. Als er das Lenkrad herumreißt, gerät der Tankwagen ins Kippen.

Wie kann es zu solchen Situationen kommen? Warum kann ein Tankwagen bereits bei niedrigen Geschwindigkeiten in den Grenzbereich kommen und umkippen? Was kann man tun, um solche Situationen zu vermeiden? Antworten auf diese Fragen gibt das Sicherheitsprogramm Tankwagen.

Programmziele

Ein Zug mit flüssiger Ladung hat ein anderes Fahrverhalten als ein normaler Lkw. Durch plötzliche Lenkmannöver oder durch Bremsen wird die Flüssigkeit im Tankfahrzeug in Schwingungen versetzt, was Auswirkungen auf den Fahrzeugschwerpunkt hat. Die Kippgrenze ist für die Person am Steuer nicht spürbar. Gut und sicher fährt, wer nicht in gefährliche Situationen gerät. Deshalb lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Sicherheitsprogramms, Risiken des Straßenverkehrs beim Einsatz ihrer Fahrzeuge richtig einzuschätzen, um Gefahren besser vermeiden zu können. Das Programm ist also kein Fahrfertigkeitstraining zur Bewältigung brenzlicher Situationen. Vielmehr erkennen die Teilnehmenden, dass solche Situationen schneller als vermutet entstehen und im Realverkehr kaum beherrschbar sind.

Inhalte und Methoden

Das Sicherheitsprogramm Tankwagen beinhaltet praktische Übungen und moderierte Gespräche. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer oder Teilnehmenden beschäftigen sich mit den Fahrsituationen, die bei ihren täglichen Fahrten auftreten können. Sie überdenken ihre bisherigen Verhaltensweisen und gewinnen neue Einsichten. Bei den Fahrübungen stehen unter anderem Brems- und Lenkmanöver auf verschiedenen Untergründen auf dem Programm, aber auch die richtige Sitzhaltung sowie die Sichtverhältnisse im Führerhaus gehören dazu.

Moderierte Gespräche

In den Gesprächen sorgt der Moderierende dafür, dass die Kenntnisse und Erfahrungen der Teilnehmenden einbezogen werden. So kommen unterschiedliche Sichtweisen und Perspektiven zur Sprache. Die eigenen Voraussetzungen als Fahrerinnen oder als Fahrer werden in Beziehung gesetzt zu äußeren Bedingungen (Witterung, Fahrbahn) sowie zu den besonderen Faktoren, die beim Transport von flüssigen Gütern hinzukommen. Auch Fahrerinnen und Fahrer mit langjähriger Praxis können von dem Sicherheitsprogramm profitieren.

Programmdurchführung

Das eintägige Programm für Fahrerinnen und Fahrer von Tankwagen wird von erfahrenen und speziell ausgebildeten Moderatorinnen und Moderatoren geleitet. Es wird bundesweit sowohl auf festen Plätzen als auch mobil angeboten. Die Übungen werden auf den eigenen Fahrzeugen gefahren, zusätzlich steht ein spezielles Demo-Fahrzeug zur Verfügung.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erleben bei den praktischen Übungen auch Situationen, in denen eine Kontrolle des Fahrzeugs nicht mehr möglich ist. So lernen sie die Folgen kennen, die aus der falschen Einschätzung von Verkehrssituationen resultieren können. Dies trägt dazu bei, Einstellungs- und Verhaltensalternativen zu entwickeln.

© Deutscher Verkehrssicherheitsrat (DVR)
Auguststraße 29 | 53229 Bonn
T +49(0)228 4 00 01 0
F +49(0)228 4 00 01 67
www.dvr.de | info@dvr.de